

EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES – Sessions 2024**QUESTIONNAIRE**

Date :	19.09.24	Horaire :	13:30 - 16:30	Durée :	180 minutes
Discipline :	SOAES - SOCIO	Type :	écrit	Section(s) :	GED
				Numéro du candidat :	

I. Soziale Ungleichheit**(29 Punkte)**A. Lesen Sie folgenden Artikel und beantworten Sie die nachfolgenden Fragen.**In Luxemburg ist die Kluft zwischen Arm und Reich gestiegen, die soziale Mobilität hat abgenommen**

Tageblatt online, Stefan Kunzmann, 7. Juni 2023 um 6.15 Uhr
(...)

Als immer besorgniserregender wurde im Sozialpanorama 2022 der „Chambre des salariés“ (CSL) die sozioökonomische Lage Luxemburgs bezeichnet und dabei auf die wachsenden Ungleichheiten aufmerksam gemacht. (...)

2021 waren 115.980 Menschen armutsgefährdet, also 19,2 Prozent der Einwohner. Die Risikoschwelle für Einkommensarmut liegt bei 2.177 Euro. (...)

Vor allem Haushalte mit drei oder mehr Kindern sowie Alleinerziehende sind vom Armutsrisiko betroffen. Markant ist dabei, dass die Bedeutung von Sozialtransfers* nachlässt.

Alarmglocken müssten läuten

Nicht zu vergessen ist, dass Luxemburg innerhalb der Eurozone Spitzenreiter bei der Armutsgefährdung von Erwerbstätigen** ist, der sogenannten Working Poor. Unter ihnen liegt die Risikoquote bei 11,9 Prozent. Als Working Poor gelten Haushalte, die nach Transferleistungen* weniger als 60 Prozent des Medianeinkommens erhalten. Da hilft auch der Mindestlohn kaum: Der Bruttomindestlohn liegt nur 13 Prozent über der Gefährdungsschwelle. Wenn 28,6 Prozent der Haushalte (2020) Schwierigkeiten haben, über die Runden zu kommen, müssten eigentlich die Alarmglocken läuten. Nicht nur die von den Sozialämtern ausbezahlten Beträge sind kontinuierlich angestiegen, auch die von der Caritas und dem Roten Kreuz verwalteten Einrichtungen verzeichnen einen wachsenden Zulauf. So auch die Sozialläden, die Produkte für Preise unter denen der Einzelhandelsketten anbieten.

(...)

Armut macht krank

(...) Derweil macht Armut krank – und Krankheit macht arm, konstatiert Carole Reckinger, bei der Caritas Luxemburg für die politische Arbeit verantwortlich, in ihrem Beitrag für die März-Ausgabe der Zeitschrift Forum: Armut sei ein Gesundheitsrisiko, und Krankheit sei ein Armutsrisiko. „Menschen, die in Armut leben, haben oft Schwierigkeiten, sich auf Dauer gesund zu ernähren. Auch fehlt nicht selten das Geld für gesunden Lebensraum: Schlecht isolierte, feuchte und schimmelbelastete Wohnungen an lauten Straßen und mit wenig Grünflächen sind wegen der hohen Mietpreise im Land oft die einzige Möglichkeit, die armen Menschen bleibt“, schreibt die Politologin. „Menschen mit tieferem sozioökonomischem Status haben statistisch gesehen ein erhöhtes Risiko, Angststörungen, Depressionen oder Suchterkrankungen zu entwickeln.“ Dies kann der britische Epidemiologe Richard G. Wilkinson nur bestätigen (...).

Begriffserklärungen:

***Sozialtransfer und Transferleistungen:** Hilfen des Staates, die Bürger*innen erhalten, ohne dafür eine direkte Gegenleistung erbringen zu müssen. Dazu gehören zum Beispiel die Sozialhilfe, Ausbildungshilfen (*bourse*) und Kindergeld.

****Erwerbstätige:** Personen, die einer beruflichen Tätigkeit nachgehen, beziehungsweise in einem Arbeitsverhältnis stehen (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer).

Quelle: <https://www.tageblatt.lu/headlines/in-luxemburg-ist-die-kluft-zwischen-arm-und-reich-gestiegen-die-soziale-mobilitaet-hat-abgenommen/>, zuletzt aufgerufen am 19.02.24

1. Definieren Sie den Begriff „soziale Ungleichheit“, indem Sie einen Bezug zum Text herstellen. (6 Punkte)
2. Nennen Sie die Ausprägung der Ungleichheit, die im Text beschrieben wird und geben Sie ein entsprechendes Beispiel aus dem Artikel. (4 Punkte)
3. „Die Risikoschwelle für Einkommensarmut liegt bei 2.177 Euro “. Um welche Art von Armut handelt es sich hier? Benennen und definieren Sie diese. (4 Punkte)
4. Bestimmen Sie anhand des Textes die Armutsrisikoquote in Luxemburg im Jahr 2021. (2 Punkte)

5. Zählen Sie 5 Risikogruppen auf, die am meisten von Armut betroffen sind.

(5 Punkte)

6. „Arbeit schützt vor Armut“. Erklären Sie mithilfe des Artikels, ob Sie mit dieser Aussage einverstanden sind.

(4 Punkte)

7. Nennen Sie 4 mögliche Auswirkungen von Einkommens- und Vermögensungleichheiten bei den Betroffenen und ihrer Familie.

(4 Punkte)

II. Sozialstruktur

(22 Punkte)

Betrachten Sie die hier abgebildete Karikatur und beantworten Sie die anschließenden Fragen.



Ersteller: Jan Tomaschoff/tooonpool.com

Quelle : <https://www.ihk.ch/die-steuern-von-morgen>, zuletzt aufgerufen am 19.02.24

8. Die Karikatur stellt eine Anspielung auf die Sozialstruktur in verschiedenen westlichen Ländern dar. a) Erklären Sie den Begriff "Sozialstruktur" und b) interpretieren Sie die Karikatur.

(8 Punkte)

9. a) Definieren Sie den Begriff "sozialer Wandel" (3) und b) argumentieren Sie, ob in der Karikatur ein sozialer Wandel angedeutet wird (5).

(8 Punkte)

Omar ist ein 35-jähriger Mann, der vor politischer Verfolgung geflohen ist. Er war in seinem Heimatland ein angesehener Anwalt. Seine Familie gehörte zu den angesehensten in der Gemeinschaft, und er genoss Respekt und Anerkennung.

Obwohl er in seinem Heimatland einen hohen sozialen Status hatte, findet er sich nun in einer Situation wieder, in der seine berufliche Qualifikation nicht anerkannt wird. Er spricht die Sprache des Landes nicht fließend, und die beruflichen Barrieren machen es ihm unmöglich, als Anwalt zu arbeiten.

Stattdessen arbeitet Omar jetzt in einfachen, schlecht bezahlten Jobs, um über die Runden zu kommen.

10. Erklären Sie den Begriff "sozialer Status".

(3 Punkte)

11. Omar hat eine hohe berufliche Qualifikation, übt aber einfache, schlecht bezahlte Jobs aus. Erklären Sie, ob in diesem Fall eine Statuskonsistenz vorliegt.

(3 Punkte)

III. Migration

(9 Punkte)

"Besondere Bedeutung für die Zukunft einer (Einwanderungs-)Gesellschaft kommt dem Bildungssystem zu. Chancengleichheit – ein Hauptziel in demokratischen Gesellschaften – verwirklicht das luxemburgische Schulsystem nicht".

Quelle: Länderprofil Luxemburg, Boris Kühn, Bundeszentrale für politische Bildung, 2015, <https://www.bpb.de/themen/migration-integration/laenderprofile/209257/luxemburg/>

12. Beschreiben Sie 2 Ursachen, die in Luxemburg zu Chancenungleichheiten im Schulsystem führen.

(6 Punkte)

13. Nennen Sie 3 Konsequenzen dieser ungleichen Bildungschancen der ausländischen Mitbürger*innen auf deren Lebenschancen.

(3 Punkte)